

Das Opusculum tripartitum (c. 1272)

Beide Ansichten finden sich ähnlich wieder im Opusculum tripartitum. In den Kapiteln 4, 5, 6 und 15 erscheinen die Sarazenen als einer der sieben Feinde der Christenheit in der Weltgeschichte, und zwar als ein besonders schlimmer Feind. Für alle anderen Feinde besteht entweder die sichere Hoffnung auf Bekehrung (1), oder sie sind inzwischen schon ganz oder zumindest weitgehend bekehrt worden (2), oder sie sind heutzutage nicht mehr gefährlich (3), oder sie waren nur eine kurze Zeit lang gefährlich, so dass die Verfolgung der Christen nicht endlos dauerte (4), oder sie wurden den Christen allein im Hinblick auf einen Aspekt gefährlich (5):

	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Juden	+	+	+		
Götzenanbeter, welche Prediger des Gotteswortes verfolgten		+	+		
Philosophen, welche die Wahrheit in Frage stellten		+	+		
Häretiker, welche zu verschiedenen Zeiten Kaiser beeinflussten und Rechtgläubige verfolgten		+	+		+ non querebant nisi fidem inficere
Kaiser vor Konstantin, die Christen verfolgten		+	+	+	
Barbaren wie Vandalen, Goten, Hunnen und Tartaren	+ Tartaren und Kumanen	+	+ ²⁷	+	+ non querebant nisi corpora interficere; Tartaren: non querebant nisi terras omnes sibi subiugare
Sarazenen					

In der obigen Tabelle hat jeder der ersten sechs Feinde des Christentums mindestens zwei Punkte; die von diesen Feinden ausgehende Gefährdung war also

27) Nach Kapitel 5 und 6 des Opusculum tripartitum waren die Tartaren die einzige Ausnahme, denn sie schädeten die Christen nur in Ungarn, waren selbst Feinde der Sarazenen, und es bestand die Hoffnung auf ihre Bekehrung.